



JÄgervereinigung Rosenheim: Hegeschau in Brannenburg

Beitrag

Nach einer einjährigen coronabedingten Pause war es der Rosenheimer JÄgervereinigung jetzt wieder möglich, in Brannenburg eine Hegeschau auszurichten.

Nachdem im vergangenen Jahr keine Hegeschau abgehalten werden konnte und die Hochwild Trophäen einzeln und Revierweise begutachtet wurden mussten, waren die Beteiligten erleichtert, wieder alle Trophäen (auch RehbÄpfcke) zeigen zu können. Die Bewertungs Kommission der JÄgervereinigung Rosenheimer konnte einige gute Trophäen bei Rotwild und den RehbÄpfcken auszeichnen.

Vorstand Franz Sommer begrÄßte die JÄgerschaft und Vertreter der BehÖrden sowie die EhrengÄste, dann sprachen die stellvertretende LandrÄtin Alexandra Burgmaier und der Zweite BÄrgermeister Florian HÄrhammer als Gastgeber der Gemeinde Brannenburg GrÄuße.

Vom bayerischen Jagdverband stellte sich der GeschÄftsfÄhrer Robert Pollner vor und nahm Stellung zu verschiedenen jagdrelevanten Themen.

Der Landtagsabgeordnete Klaus StÄttner berichtete von einem Lokaltermin im Sachranger Tal, wo der Staatsforst schon vor 7 Jahren ein Wintergatter aufgelÖst hat. An diesem entstehen nach wie vor SchÄden durchs Rotwild, außerdem kommt es im gleichen Bereich regelmÄßig zu WildunfÄllen.

Die Inntaler BIÄser unter der Leitung von Anton Liegl begleiteten die TrophÄenschau.

Bericht: Franz Sommer

Fotos: Marisa SteegmÄller und Franz Sommer



















Kategorie

1. Leitartikel

Schlagworte

1. Brannenburg
2. JÄ@gervereinigung
3. Rosenheim